



Der Zonta-Club Aachen feiert sein 25-jähriges Jubiläum mit einem Benefizkonzert. Darauf freuen sich (von links) die Musikerinnen Susanne Schrage mit Kontrabassflöte und Ina Otte sowie Walburga Liegl und Margret Lauscher vom Zonta-Club.

FOTO: HARALD KRÖMER

## Beim Jubiläum stehen die Komponistinnen im Fokus

Der Zonta-Club Aachen feiert 25. Geburtstag.

**AACHEN** „Musik komponierender Frauen – von Frauen interpretiert“: Unter diesem Titel lädt der Zonta-Club am kommenden Freitag, 2. September, um 19 Uhr zu einem Benefizkonzert ins Gymnasium St. Ursula ein. Die Musikerinnen Ina Otte (Flügel) und Susanne Schrage (Kontrabassflöte) konzentrieren sich an diesem Abend auf Komponistinnen aus drei Jahrhunderten.

Denn die habe es durchaus gegeben, auch wenn wesentlich weniger beachtet als ihre männlichen Kollegen, sagen die Musikerinnen. Für die Kontrabassflöte, die an diesem Abend zum Einsatz kommt, „gibt es gar nicht so viele Stücke“, sagt Susanne Schrage. Die Kölner Komponistin Heike Beckmann habe eigens das ein oder andere Stück für diese besondere Flöte geschrieben, ergänzt sie noch. Die Kontrabassflöte ist extrem lang und rein optisch ein Hingucker. Wie sie klingt, werden die Gäste beim Konzert erfahren. Auf dem Programm stehen Stücke von Komponistinnen wie Maria Theresia Paradis (1759-1824), Fanny Hensel, geb. Mendelssohn-Bartholdy (1805-1847) oder Clara Schumann (1819-1896).

Für die Frauen des Aachener Zonta-Clubs ist solch ein Konzert genau das richtige, um das eigene Jubiläum zu feiern. „Kräht ja doch kein Hahn danach“ ist als Titel für das Konzert aber dann vielleicht doch nicht so ganz ernst gemeint. Zwar hat sich lange niemand um Komponistinnen und ihre Arbeit geschert, doch beim Konzert ist ja genau das Gegenteil der Fall. Die letzten zwei Jahre unter Corona-Bedingungen seien extrem schwierig gewesen, meinen Club-Präsidentin Margret Lauscher und Mitstreiterin Walburga Liegl einmütig, aber umso mehr freut es sie, dass sie jetzt ein Konzert unter normalen

Bedingungen planen können. Der Erlös soll einem Projekt der Wabe für wohnungslose Frauen zugute kommen.

Seit nunmehr 25 Jahren setzen sich die Aachener Zonta-Frauen immer wieder speziell für Frauen und Mädchen ein. „Mir gefällt sehr die Idee und das Ziel von Zonta, die Lebenssituationen von Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und auch beruflichen Bereich zu verbessern“, schreibt Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen in einem Grußwort. Und wenn dann bei dem Jubiläumskonzert eben ausschließlich Komponistinnen im Fokus stehen, wirft das natürlich die Frage auf, warum sie nicht bekannter sind.

### Nicht zufällig in St. Ursula

Die eine oder andere findet laut Otte und Schrage inzwischen auch auf herkömmlichen Konzerten ihren Platz. Sie beide jedenfalls setzen sich immer wieder mit Komponistinnen aus verschiedenen Jahrhunderten auseinander. Und kamen dabei längst zu dem Schluss: „Musik in universell und lässt vergessen, wer sie komponiert hat.“ Das Benefizkonzert findet natürlich auch nicht rein zufällig im St. Ursula statt: Das Gymnasium am Bergdriesch war viele Jahre ein reines Mädchen-gymnasium und laut Schulleitung teilt man hier auch heute noch ganz speziell die Ziele des Zonta-Clubs: „Die Stellung der Frau verbessern, um die Gleichberechtigung zu erzielen.“ (mas)

[www.zonta-club-aachen.de](http://www.zonta-club-aachen.de)

.....  
Tickets für das Benefizkonzert gibt es online für 18,50 Euro, für Schüler und Studenten ermäßigt für 10,50 Euro oder direkt an der Abendkasse (20 Euro).